

Täuschend echte Köder

FLIEGENFISCHEN Da möchte nicht nur ein Fisch zugreifen: Holger Herolds künstliche Fliegen verblüffen mit ihrem realistischen Aussehen. Er erringt damit auch Preise.

Coburg - Doppelt Silber und einmal Bronze ist einer Pressemitteilung zufolge die Erfolgsbilanz Holger Herolds bei der diesjährigen 7. Offenen Deutschen Meisterschaft im Fliegenbinden. Die Meisterschaft fand im Zuge der 9. Internationalen Erlebniswelt Fliegenfischen in Fürstentfeldbruck statt.

Bei bestem Frühlingserwetter und mit neuem Besucherrekord konnten die rund 3900 Teilnehmer an den Messetagen Ende März ein ebenso umfangreiches wie abwechslungsreiches Programm nationaler sowie internationaler Aussteller, Werfer und Fliegenbinder bestaunen.

Die Teilnehmer der 7. Offenen Deutschen Meisterschaft im

Fliegenbinden konnten zuvor aus den drei Kategorien der Trockenfliege, dem Streamer und Realistisch wählen oder in allen drei Kategorien ihr Können beweisen. Nach Auswertung der 78 Einsendungen aus elf Nationen konnte Holger Herold in allen drei Kategorien einen Treffer landen. In der Kategorie Trockenfliege und Realistisch erhielt er Silber, in der Kategorie Streamer wurde ihm Bronze verliehen.

Holger Herold ist Mitglied im Bezirksfischereiverein Coburg. Mit 14 Jahren machte er seine Fischerprüfung. Das Hobby des Fliegenfischens hat er mit 24 Jahren entdeckt und gibt es in Kursen an andere weiter. red



Fliegenfischer, die etwas auf sich halten, binden ihre Fliegen selbst. Dazu benutzen sie Federn, Rehhaar oder das Haar von Wildhasen - oder auch mal falsche Wimpern aus der Drogerie. An diesem Exemplar einer Fliege hat Holger Herold besonders intensiv gearbeitet.



Holger Herold beim Fliegenbinden

Fotos: privat

ANZEIGE

DAS  **Wow!**
WOCHENENDE